

Zukunftsperspektiven für die Evang.-Luth. Kirche in Bayern

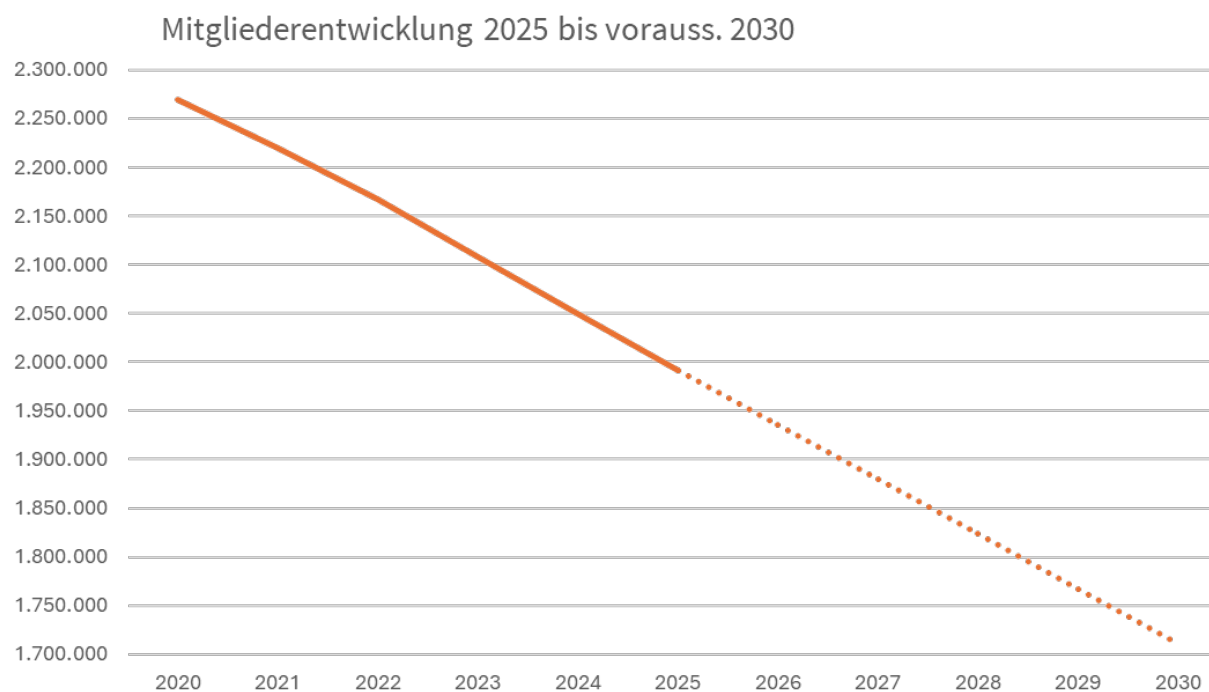
Oberkirchenrat Florian Baier



„Denn durch ein Werk der Liebe wächst die Liebe, und der Mensch wird besser. Aber durch Ablässe wird er nicht besser, sondern nur freier von der Strafe.“ (44. These)

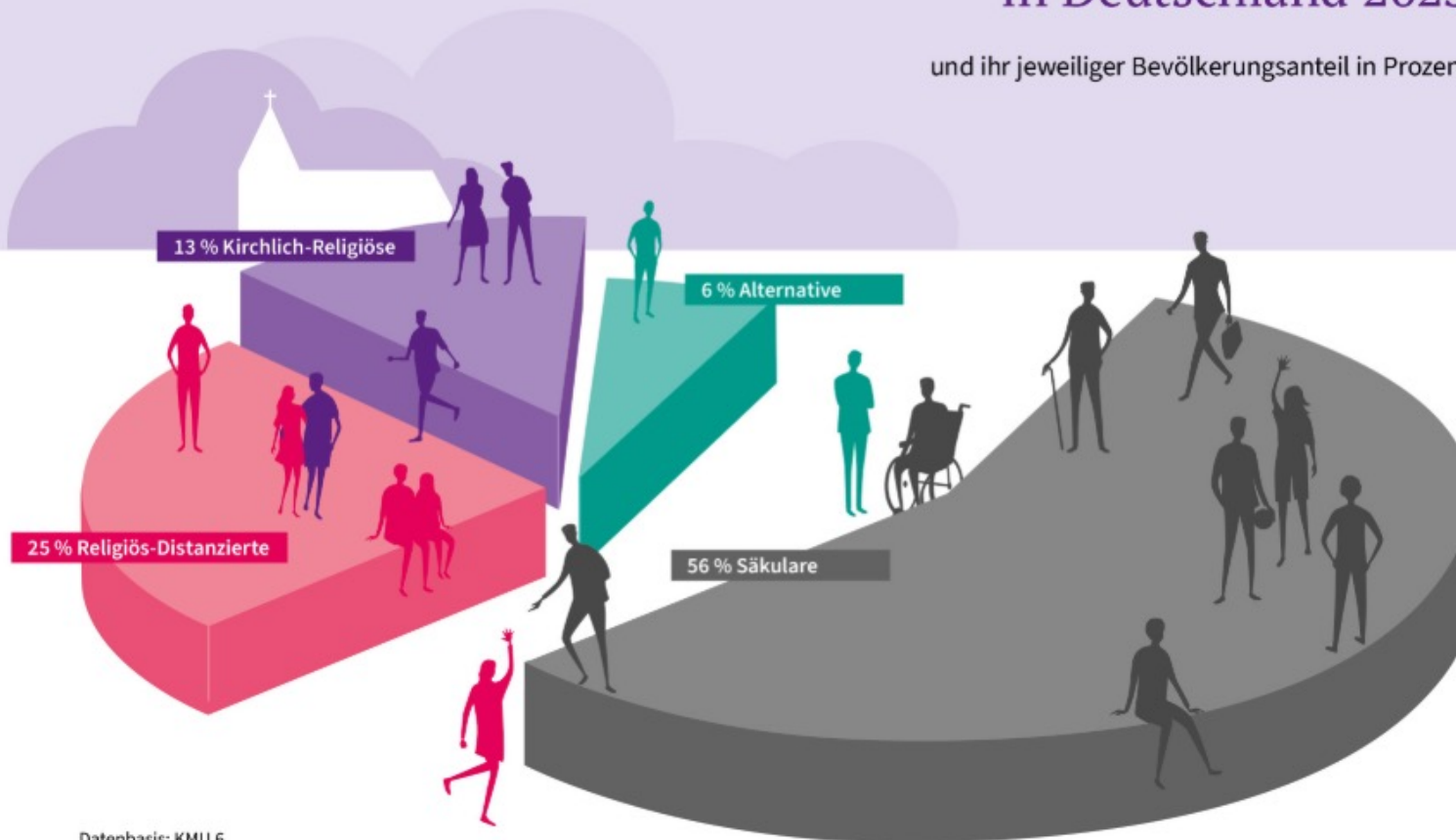
Mitgliederentwicklung in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Mitglieder	2.269.979	2.219.930	2.167.515	2.108.394	2.049.763	1.991.350	1.935.350	1.879.350	1.823.350	1.767.350	1.711.350
Veränderung Vorjahr	-44.409	-50.049	-52.415	-59.121	-58.631	-58.413	-56.000	-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
Veränderung Vorjahr	-1,92%	-2,20%	-2,36%	-2,73%	-2,78%	-2,85%	-2,81%	-2,89%	-2,98%	-3,07%	-3,17%



Religiös-säkulare Orientierungstypen in Deutschland 2023

und ihr jeweiliger Bevölkerungsanteil in Prozent



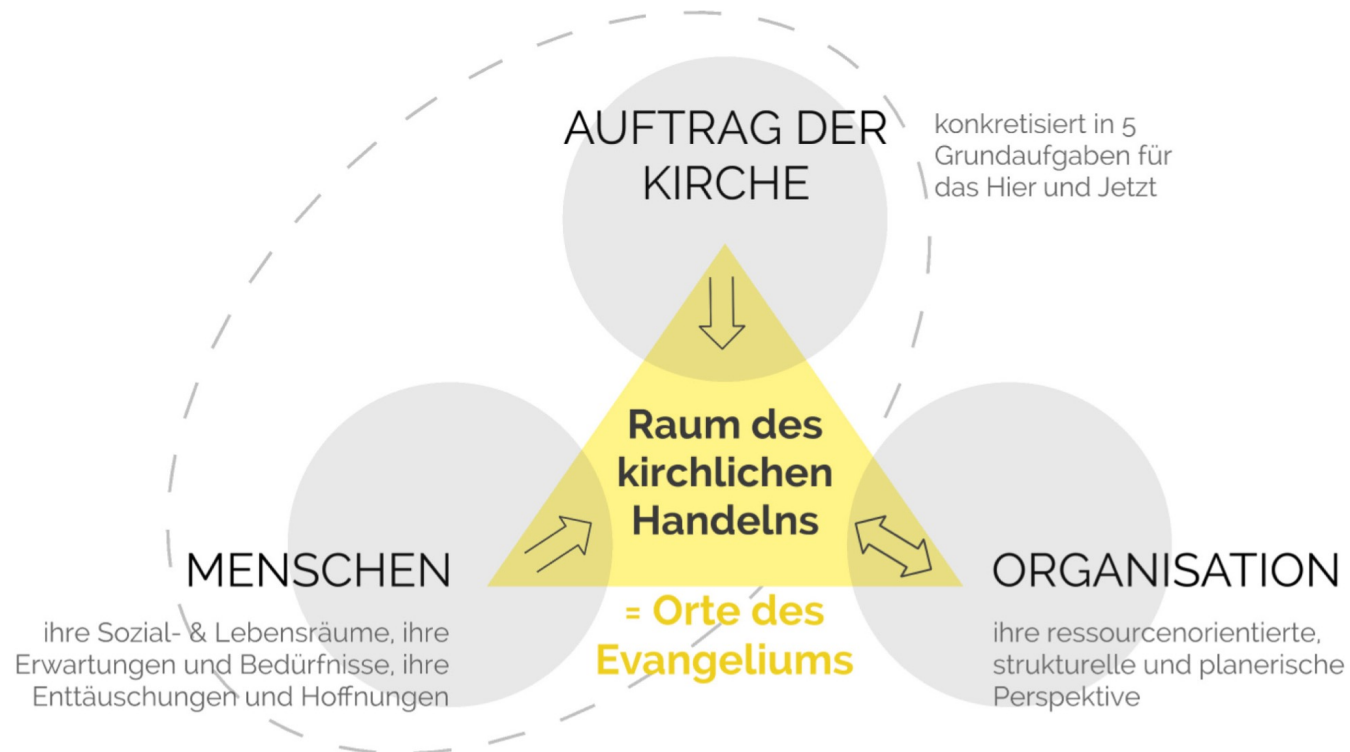
Datenbasis: KMU 6

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Was willst Du, dass ich für Dich tun soll? Der
Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich
sehend werde.“(Markus 10,51)



PuK – Ansatz und Haltung

Drei Perspektiven zusammenbringen





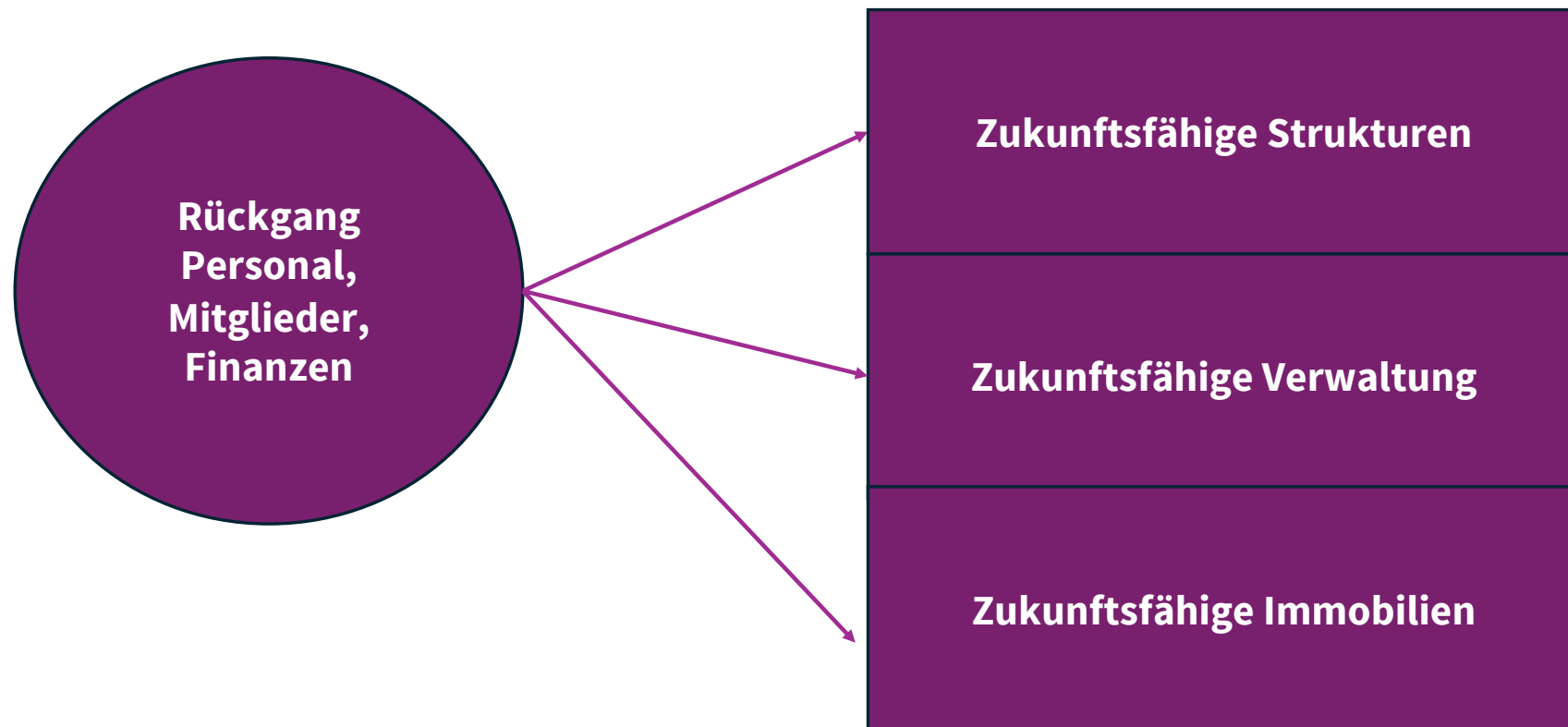
**Christus verkündigen
und geistliche
Gemeinschaft leben**

**Lebensfragen klären
und Lebensphasen
seelsorgerlich
begleiten**

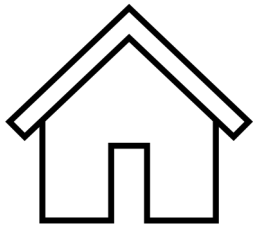
**Christliche und soziale
Bildung ermöglichen**

**Menschen in Not
wahrnehmen und
Teilhabe ermöglichen**

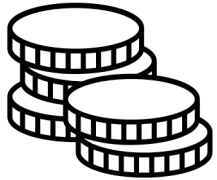
**Nachhaltig und
gerecht wirtschaften**



Herausforderungen im Gebäudebereich



(Gesamt-)Kirchengemeinden sind Eigentümer von rund 6.000 Gebäuden. Hinzu kommen Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Verwaltungsgebäude, Kitas.

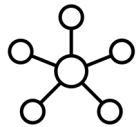


Für größere Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wenden Kirchengemeinden, Dekanatsbezirke und die Landeskirche jährlich rund 23,5 Mio. EUR auf. Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen und die Energie- sowie Wärmeversorgung kommen hinzu.



Angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen und sinkender Kirchensteuereinnahmen ist es nicht möglich, den aktuell hohen Gebäudebestand dauerhaft in Stand zu halten (Finanzierung). Der dauerhafte Gebäudeunterhalt und die Finanzierung außerordentlicher Sanierungsmaßnahmen nimmt Kirchengemeinden zunehmend die Handlungsfähigkeit.

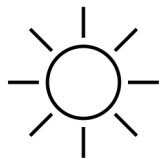
Herausforderungen im Gebäudebereich



Kooperationen und Vereinigungen im Bereich der Dekanatsbezirke und Kirchengemeinden



Landesstellenplanung (v.a. Pfarrhausbedarfsplanung, Überlegungen zu einem regionalen Pfarrdienstwohnungspool)



Klimaschutz: Treibhausgasneutralität bis 2035 (-90 %) bzw. 2045

2. Erforderlichkeit eines umfassenden strategischen Vorgehens

Nötig ist ein strategisches Gesamtkonzept, das u.a.

...zu einer deutlichen Reduktion des kirchensteuerfinanzierten Gebäudeunterhaltes führt.

...es ermöglicht, mit ansprechenden, energieeffizienten Räumlichkeiten attraktive, kirchliche Arbeit zu leisten;

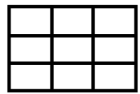
...gewährleistet, als Volkskirche auch weiterhin in der Fläche der ELKB präsent zu sein – unter besonderer Berücksichtigung der besonderen Funktion/Bedeutung von Kirchen im ländlichen Raum;

...alternative Finanzierungs-, Nutzungs- und Instandsetzungsmöglichkeiten für den Gebäudeunterhalt erschließt;

...Kulturdenkmäler bewahrt;

...Kirchengemeinden bei ihren gebäudebezogenen Herausforderungen nicht alleine lässt.

Aspekte einer ganzheitlichen Gesamtstrategie



Gebäudebedarfsplanung



Denkmalschutzkonzept



Fördermittel aus dem
landeskirchlichen Klimaschutzfonds



Erleichterung von
ehrenamtlichen, handwerklichen
Leistungen



Immobilienwirtschaftliche Beratung



Verstärkung in den Bereichen
„Öffentliche Fördermittel,
Fundraising, Stiftungen“

Kommunikation

Zukunftsbild Verwaltung 2030



Im Jahr 2030 schätzen KundInnen und Mitarbeitende die kirchliche Verwaltung als verlässliche Partnerin an ihrer Seite, mit der sie gerne zusammenarbeiten und deren Services sie gerne nutzen. Die Verwaltung ist eine Organisationseinheit, die Kirche nicht nur verwaltet, sondern unsere Kirche stärkt und resilienter macht sowie Zukunftsentwicklungen tatkräftig unterstützt. Die Verwaltung entlastet Haupt- und Ehrenamtliche in Verwaltungsfragen und gibt ihnen mehr Freiheiten für die inhaltlich-theologische Arbeit. Möglich wird dies durch verständliche und verbindliche Prozesse, eindeutige Zuständigkeiten und die Vorteile der Digitalisierung. Unsere Verwaltung arbeitet professionell, kosteneffizient und dienstleistungsorientiert. Sie bietet Mitarbeitenden ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld.

Vorschlag für eine ebenenübergreifende Verwaltungsreform

Modul 1 : Gründung von Regionalverwaltungen

... die einzelnen Verwaltungsebenen neu organisieren, um unsere Ziele im Reformprozess zu

Modul 2 : Bildung eines Kompetenzzentrums

Indem wir die unterschiedlichen Verwaltungsebenen unserer (Module),

Modul 3: Verlagerung der Trägerschaft über die Regionalverwaltungen auf die Landeskirche

... fachlich zu stärken.

Modul 4: Umbau der Schnittstellen Landeskirchenamt – Regionalverwaltung in ein kooperatives Netzwerk

Dekanatsbezirke, Verwaltungsstellen

Modul 5: Entlastung der Kirchengemeinden durch Stärkung der kirchengemeindlichen Geschäftsführung und eines Trägerkonzeptes für körperschaftliche Pflichten der Kirchengemeinden



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Reform der kirchlichen Strukturen

- 2 Kirchenkreise (Schwaben-Altbayern und Franken)
- Reduktion der Dekanatsbezirke um ein Drittel
- Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in Nachbarschafts- bzw. Kooperationsräumen

„Meine Kirche muss sich
grundlegend ändern, wenn
sie eine Zukunft haben soll.“



Das sagen:

80 %
der Evangelischen



96 %
der Katholischen



Datenbasis: KMU 6 (2022)



„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden ´s auch nicht sein: sondern, der ist ´s gewesen, ist ´s noch und wird ´s sein, der da sagt: ´Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt´ (Mt 28,20)“.